

## **Pressemitteilung**

### **Hambacher Mediendialog 2005: Kompetenzbildung als gesellschaftliche Aufgabe Unternehmen und Medien stehen in der Verantwortung**

Ludwigshafen/Hambach, 26. September 2005

Ein modernes Unternehmen braucht Mitarbeiter, die wahrnehmungs- und medienkompetent sind und aus eigener Einsicht und in eigener Verantwortung handeln. Nur so kann es innovativ und effektiv sein erläuterte Prof. Götz W. Werner, Geschäftsführender Gesellschafter der dm-drogerie markt GmbH Co. KG, den Grundsatz seiner Unternehmensphilosophie anlässlich seines Vortrags im Rahmen des Hambacher Mediendialogs 2005. Unter der Gesprächsleitung von Anke Hlauschka-Bornschein, Moderatorin der Sendung „Quergefragt“ im SÜDWEST-Fernsehen, diskutierte er anschließend seine Thesen mit Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz und Dr. Armin Castello vom Institut für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Medien, so wurde in der Diskussion übereinstimmend betont, nehmen bei dem Erwerb von Wahrnehmungskompetenz eine wichtige Rolle ein, wenn sie nicht passiv konsumierend, sondern aktiv genutzt werden, um eine reflexive kritische Haltung und damit Persönlichkeit zu entwickeln. Diese wiederum ist die Grundlage der „unternehmerischen Disposition“, über die jeder Mitarbeiter eines Unternehmens verfügen sollte; d.h. er erkennt eigenständig die Bedürfnisse der Kunden und handelt aus eigener Erkenntnis heraus. Über sein Unternehmen bietet Prof. Werner immer wieder Projekte an, die darauf abzielen, Persönlichkeit zu entfalten. Derzeit aktuell geplant ist das Projekt „Die Zukunftsmusiker“, das Kinder von Kunden dabei unterstützen wird, ein Instrument zu erlernen.

Prof. Hofmann-Göttig plädierte für einen produktiven Umgang mit Medien, statt passivem Konsum. Kein Kind sollte mehr die Schule verlassen, ohne dass ihm systematisch Medienkompetenz vermittelt wurde. Dr. Castello wies darauf hin, dass es eine große Gruppe von Jugendlichen gibt, die Medien nicht produktiv nutzen können. Bei seinem für die Stiftung MKFS durchgeführten Projekt „Medienkompetenz für lernbehinderte Jugendliche“ wurden daher Materialien entwickelt, die Jugendliche dabei unterstützen, sich von Medien-Konsumenten zu Medien-Nutzern zu entwickeln. In einer medial vernetzten Welt, resümierte die Moderatorin Anke Hlauschka-Bornschein am Ende der Diskussion, stellen sich immer mehr Fragen - aber es gibt auch mehr Antworten. „Die Zeit des Jammerns über den schlechten Einfluss der Medien muss daher vorbei sein“, so die SWR Moderatorin „jetzt ist die Zeit zu handeln“.

Der Hambacher Mediendialog wird einmal jährlich von der Stiftung Medien Kompetenz Forum Südwest (MKFS) veranstaltet und bietet Fachleuten aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Politik ein Forum für den Meinungsaustausch zu Fragen der Medienkompetenz. In diesem Jahr waren wieder mehr als 200 Teilnehmer der Einladung der Stiftung MKFS auf das Hambacher Schloß bei Neustadt gefolgt.

Bei Rückfragen zum Hambacher Mediendialog 2005 und zum Thema wenden Sie sich bitte an Thomas Schmid, Tel.: 0621/5202/271.